

Neue Westfälische vom 23.11.2015

Arbeitswelten von Ruth Baumgarte

Farbrausch am Kessel: Die Städtischen Kunstsammlungen Salzgitter zeigen Werke der Bielefelder Künstlerin

■ **Salzgitter/Bielefeld** (nw). Rund 100 Aquarelle, Zeichnungen und Gemälde der Künstlerin Ruth Baumgarte (1923 – 2013) zeigen die Städtischen Kunstsammlungen Salzgitter unter dem Motto „Farbrausch am Kessel“.

Im Zentrum der Schau steht die bundesdeutsche Schwerindustrie, ihr Wiederaufbau in der Nachkriegszeit und ihre Entwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die in Coburg geborene Künstlerin, die ihre Ausbildung von 1941 bis 1944 an der Hochschule für Bildende Künste Berlin erhielt und nach dem Krieg nach Bielefeld zog, wo sie sich eine Existenz als freie Malerin und Grafikerin aufbaute, porträtiert und dokumentiert Mensch und Produktion.

Ruth Baumgarte ist eine der wenigen Frauen in der Geschichte des Industriebildes, die sich neben anderen Werkzyklen auch mit Technik und Arbeit künstlerisch auseinandergesetzt und ihre Werke di-

rekt vor Ort angefertigt hat – zum Beispiel im Eisenwerk ihres Mannes.

Teils grafisch, teils malerisch und im Wesen gegenständlich setzt sie dem Arbeiter ein Denkmal, indem sie Entbehrungen und Stolz in derselben Weise festhält. „Sie ist es, die den Arbeitern in die Gesichter schaut, sie bei der Arbeit porträtiert und mar-



Expressive Farbigkeit: Ruth Baumgartes Bild „Ölbohrung“ aus dem Jahr 1964.

kante und zum Teil neue Bildsprachen für die Kraft körperlicher Arbeit einsetzt“, betont die Kunsthistorikerin Sandra Mühlenberend.

Eine ausdrucksbetonte, teils expressive Farbigkeit sowie bis ins Abstrakte gehende Farbflächen und Formen lösen den die Menschen umgebenden Raum zuweilen auf, lassen diese aber nie verloren wirken, sondern verleihen ihnen Würde und Lebendigkeit.

Der Einblick in die Arbeitswelten wird durch eine Auswahl von Werken ergänzt, die andere Seiten des vielseitigen Schaffens der Künstlerin zeigen. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Kunststiftung Ruth Baumgarte realisiert, die die Künstlerin wenige Monate vor ihrem Tod gegründet hatte.

◆ *Bis 31. Januar, Salzgitter, Museumstr. 34, di. bis sa. von 10 – 17 Uhr, so. von 11 – 17 Uhr. Es gibt einen Katalog. Am 10. Januar, 11 Uhr, liest die Schauspielerin Hannelore Hoger in der Ausstellung.*